



RISIKO SCHUTZ

100% Sicherheit mit den besten Policen –
100 000 Euro für nur **2,30 €** im Monat



Einfach leichter leben.

CARDEA premium life – die andere Risikolebensversicherung

Sie haben die Wahl: Basis- oder Comfort-Absicherung. Informieren Sie sich jetzt über die Vorteile von CARDEA premium life.

www.cardealife.com

CARDEA.life ist eine Marke der PrismaLife AG



CARDEA.life

EDITORIAL

Wichtiger Existenz-Schutz

Halten Sie es für möglich, dass trotz der aktuell besonders aufgeheizten Stimmung die Versicherungslobby, Verbraucherschützer und Politik bei einem Versicherungsprodukt mal alle an demselben Strang ziehen können? Nein? Dann fragen Sie die beteiligten Gruppen doch mal nach dem Sinn und Zweck einer Risikolebensversicherung. Sie werden sehen, diese wird unisono für sinnvoll erachtet, um für den Ernstfall die Familie finanziell abzusichern. Es geht dabei um einen reinen Todesfallschutz. Die Versicherung zahlt also die vorher vereinbarte Summe an die Begünstigten aus, falls dem Versicherten selbst etwas zustößt. Neben dem persönlichen Leid kommt dann wenigstens nicht auch noch finanzielle Existenzangst der Familie hinzu. Schon für wenig Geld ist diese Police zu haben – und dennoch so enorm wichtig. Was dabei grundsätzlich zu beachten ist und welche Policen konkret empfehlenswert sind, erfahren Sie in diesem Booklet.

FOCUS-MONEY 14/2014

INHALT

Der Überblick 4

Wer unbedingt eine Risikolebensversicherung abschließen sollte und was bei der Auswahl der passenden Police zu beachten ist

Der Test 8

Wie FOCUS-MONEY zusammen mit den Versicherungsexperten von Franke und Bornberg die Tarife der einzelnen Gesellschaften untersucht und bewertet

Die Sieger 10

Die Top Ten der besten Risikopolicen mit Laufzeiten von zehn, 20 und 30 Jahren jeweils bei Serviceversicherern und Direkttarife. Plus: Top-Policen mit konstanten Nettobeiträgen

Redaktion: Werner Müller,
Julia Hassmann; Stand: März 2014

Titel: 123RF Composing: FOCUS-MONEY
Fotos: Can Stock Photo



Schutzhütte:
Sicherheit für
den Notfall

Finanzielle Grundabsicherung

Stellen Sie sich vor, Sie sind bei schönstem Sonnenschein mit Ihrer Familie in den Bergen unterwegs. Plötzlich schlägt das Wetter um, und Sie geraten unversehens in eine bedrohliche Notsituation. Da sind Sie doch sicher für jeden Unterschlupf dankbar, der Ihnen Schutz bietet, so lange das Unwetter tobt. Und falls Sie es persönlich nicht mehr bis zur Hütte schaffen, ist es doch bestimmt beruhigend, dass Sie wenigstens die Familie in Sicherheit wissen.

Einfache Überlegung. Dass dies aber nicht nur in körperlicher Hinsicht wichtig ist, sondern in aller Regel auch für finanzielle Belange gilt, dürfte einleuchten. Nur, wie schütze ich meine Angehörigen finanziell, falls ich selbst nicht mehr da bin? Falls Sie nicht mit dem goldenen Löffel im Mund geboren wurden und dadurch ohnehin monetär sorgenfrei leben, landen Sie für die passende Antwort schnell bei einer Risikolebensversicherung.

„Ob der Abschluss einer Lebensversicherung sinnvoll ist, darüber wird immer wieder gern diskutiert“, sagt Michael Franke, Gründer und Geschäftsführer der auf Versicherungen spezialisierten Rating-Agentur Franke und Bornberg (FB). „Für die reine Risikolebensversicherung ist die Sache jedoch klar: Wer als Hauptverdiener für seine Familie verantwortlich ist und nebenher vielleicht auch noch Kredite für ein Haus oder eine Wohnung bedienen muss, der sollte sicherstellen, dass im Fall der Fälle die Hinterbliebenen gut abgesichert sind.“

Das Prinzip ist dabei denkbar einfach: Mit der Risikopolice wird im Todesfall die im Vertrag vereinbarte Versicherungssumme an die Begünstigten ausgezahlt. Der Beitrag, der dafür zu zahlen ist, richtet sich nach der abzusichernden Summe, der Dauer des Schutzes und den persönlichen Risiken wie Alter und Gesundheit der versicherten Person. Aktuell sind zwar Tendenzen zu ►

beobachten, dass der konkrete Beruf und riskante Hobbys wie etwa Motorradrennen oder Gleitschirmfliegen zunehmend für die Beitragsgestaltung herangezogen werden, aber die wichtigsten Kernkriterien bleiben die drei genannten.

Geringer Aufwand. Der Preis ist dabei generell sehr günstig. Klar ist aber auch: Je länger die Laufzeit, je höher die Versicherungssumme und je größer das individuelle Risiko, desto mehr steigen natürlich die Prämien. Doch schon ab 2,30 Euro monatlich gibt es einen Grundschutz von 100 000 Euro. Das entspricht vielleicht einem Eis oder einem Kaffee. Dieser Verzicht sollte jedem die finanzielle Grundabsicherung seiner Familie wert sein.

Und wenn es wegen eines umfangreicheren Risikoschutzes eben auf ein paar mehr Espresso im Monat hinausläuft, müsste auch das noch drin sein. Das Geld ist schließlich gut investiert: in die Zukunft der Familie. Denn wer zahlt sonst Betreuung und Ausbildung der Kinder, Miete oder



Mehrere Generationen: mit einer Risikopolice die Familie finanziell absichern

Kreditraten fürs Eigenheim, und wer sorgt finanziell für den alltäglichen Bedarf?

Sinnvoller Zusatz. Als grobe Faustformel für die Höhe der Absicherung gilt je nach persönlicher Situation das Drei- bis Fünffache des Nettoverdienstes. Lieber zu großzügig als zu knapp kalkulieren – und die Inflation nicht vergessen. „Die Versicherungssumme sollte unbedingt hoch genug und an den individuellen Bedarf angepasst sein“, rät FB-Chef Michael Franke. „Wem Flexibilität wichtig ist, der achtet zudem auf besondere vertragliche Optio-

nen, wie zum Beispiel Nachversicherungsgarantien oder ein Verlängerungsrecht.“ Dann darf die Versicherungssumme bei bestimmten Ereignissen wie Heirat, Geburt eines Kindes oder Hauskauf erhöht beziehungsweise die Laufzeit des Risikoschutzes verlängert werden. Das Gute daran: Der verbesserte Schutzzumfang greift ohne eine erneute Prüfung des Gesundheitszustands des Versicherten.

Die Policen sind grundsätzlich jährlich kündbar. Zu denken ist aber auch an den Todesfall des Partners. Denn selbst in dem Fall müsste der überlebende Hauptverdiener Ersatz etwa für Kinderbetreuung oder den Verdienstaustausch finanzieren.

Geldwerter Tipp. Und schließlich sichern sich steueroptimiert beide Partner am besten über Kreuz ab, also jeder schließt seine eigene Police auf das Leben des anderen ab. Denn die Auszahlungen sind zwar stets einkommensteuerfrei, aber unter Umständen könnte sonst Schenkungsteuer anfallen (s. rechts). ■

STEUERTIPP

Über Kreuz versichern

Bei einer normalen Absicherung kann die Auszahlung erbschaftsteuerpflichtig sein.

„normale“ LV

Auszahlung	300 000
./ Freibetrag Partner ¹⁾	20 000
Bemessungsgrundlage	280 000

fällige Steuer (StkI, III: 30 %) 84 000

Bei den Über-Kreuz-Policen der Partner fällt dagegen keine Erbschaftsteuer für die Auszahlung an. Auch der geerbte zweite Vertrag bleibt steuerfrei.

Über-Kreuz-Police

Auszahlung	300 000
Erbschaftsteuer	0

laufender Vertrag:

kein Rückkaufswert	0
--------------------	---

fällige Steuer 0

in Euro; ¹⁾unverheiratet, Ehegatten 500 000

ÜBERSCHUSSVERWENDUNG

Mit Gewinnen kalkulieren

Bei der Tarifgestaltung planen die einzelnen Gesellschaften große Sicherheitspolster ein. So entstehen auch bei Risiko-lebensversicherungen Überschüsse, die in der Regel an die Kunden weitergegeben werden – und zwar steuerfrei. Wofür die Überschüsse verwendet werden können:

➤ **Beitragsverrechnung:** In den allermeisten Fällen werden mit den Gewinnen sofort die Beiträge gesenkt. Dadurch sind die tatsächlich zu zahlenden Nettobeiträge deutlich geringer als die kalkulierten Bruttoprämien. Sinken die Überschüsse, kann der Nettotarif steigen, maximal bis zum garantierten Bruttobetrag.

➤ **Höhere Todesfallsumme:** Mit den Überschüssen kann auch die Auszahlung im Todesfall erhöht werden. Festgelegt ist bei Vertragsabschluss dann nur die Mindest-todesfallsumme.

➤ **Verzinsliche Ansammlung:** Manche Versicherer bieten auch an, Überschüsse anzusparen und zu verzinsen. Die so angesammelten Gelder werden später im Erlebensfall steuerfrei ausbezahlt.



Mikroskop: Die Angebote werden genau untersucht und dann bewertet

Was für Kunden wichtig ist

Stehen die Rahmendaten der individuellen Absicherung fest, muss der Kunde nur noch die beste Police dafür finden. Gemeinsam mit Franke und Bornberg hat FOCUS-MONEY daher die Angebote anhand der Bonität der Gesellschaften und verschiedener Musterfälle bewertet. Die Finanzstärke des Anbieters ist wichtig, weil der Kunde sich darauf verlassen will, dass die Versicherung im Ernstfall auch zahlen kann. Dazu werden die Bonitäts-Ratings der internationalen Agenturen Standard &

Poor's, Fitch Ratings, Moody's und A.M.Best sowie der hiesigen Bewerter Assekurata und DFSI herangezogen. Dauerhaft erweitert wird der Kreis nun auch um die Urteile von Morgen & Morgen. Wie immer gilt: Da die Bonitätsprüfer je eigene Notenschemata haben, die teils trotz optischer Identität inhaltlich nicht dasselbe aussagen, wurden sie zur besseren Vergleichbarkeit jeweils in Schulnoten übersetzt.

Anhand des Beispielfalls eines/r 30-jährigen Bankkaufmanns/-frau, Nichtraucher/in, Todesfallschutz von 100 000 Euro und Laufzeiten von 10, 20 und 30 Jahren werden die dafür verlangten Netto- und Bruttoprämien bewertet. Die Gesamtnote wird dann aus den jeweiligen Einzelnoten gebildet: 20 Prozent Bonität, 30 Prozent Bruttobeiträge, 50 Prozent Nettobeiträge. Denn der tatsächlich zu zahlende Beitrag ist für Kunden das wichtigste Kriterium bei der konkreten Policenwahl. Untersucht wurde der Gesamtmarkt, dargestellt werden aber jeweils nur die Top-Ten-Angebote.

Die FOCUS-MONEY-Noten:

Finanzstärke

AA = 1; AA- = 1,25; A+ = 1,75; A = 2; A- = 2,25; BBB+ = 2,75; BBB = 3

➤ 10 Jahre Laufzeit

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 50 = 1	bis 35 = 1
bis 65 = 1,5	bis 45 = 1,5
bis 80 = 2	bis 55 = 2
bis 95 = 2,5	bis 65 = 2,5
bis 110 = 3 usw.	bis 75 = 3 usw.

➤ 20 Jahre Laufzeit

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 70 = 1	bis 50 = 1
bis 90 = 1,5	bis 65 = 1,5
bis 110 = 2	bis 80 = 2
bis 130 = 2,5	bis 95 = 2,5
bis 150 = 3 usw.	bis 110 = 3 usw.

➤ 30 Jahre Laufzeit

Bruttobeitrag	Nettobeitrag
bis 110 = 1	bis 80 = 1
bis 140 = 1,5	bis 100 = 1,5
bis 170 = 2	bis 120 = 2
bis 200 = 2,5	bis 140 = 2,5
bis 230 = 3 usw.	bis 160 = 3 usw.

Angaben in Euro



Die besten Sprinter

Auch wenn bei den meisten Risikopolicen sicher eine längere Vertragslaufzeit empfehlenswert ist, kann manchmal durchaus auch eine kurze Laufzeit von nur zehn Jahren zur fi-

nanziellen Absicherung der Familie oder eines Kredits sinnvoll sein. Dabei sind die Prämien dann natürlich besonders günstig. Die besten Angebote für solche Sprint-Policen kom-

men vom Risikospezialisten der Allianz – der DLVAG. Mit aufs Treppchen kommen noch die Continentale als Zweiter, und auf Platz drei folgt dann die große DLVAG-Mutter Allianz.

	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p. a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p. a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	DLVAG	LOU(DL)	Allianz: AA	1	49,95	1	34,96	1	1,00
2	Continentale	T2N	AA+ (=AA-)	1,25	68,48	2	42,45	1,5	1,60
3	Allianz	L0	AA	1	64,34	1,5	52,76	2	1,65
4	Nürnberger Beamten	NB2731	AA+ (=AA-)	1,25	65,00	1,5	52,00	2	1,70
5	Huk-Coburg	Standard	AA+ (=AA-)	1,25	102,54	3	43,07	1,5	1,90
6	Nürnberger	N2731	A+	1,75	66,00	2	52,80	2	1,95
7	Axa	AT2N1	AA-	1,25	81,67	2,5	53,90	2	2,00
	DBV	AT2N1	AA-	1,25	81,67	2,5	53,90	2	2,00
8	HanseMercur	Risiko Care Tarif T	AA (=A+)	1,75	80,97	2,5	52,63	2	2,10
9	Karlsruher	KS1	*** (=BBB+)	2,75	72,80	2	48,78	2	2,15
	WWK	H05	AA+ (=AA-)	1,25	99,54	3	53,75	2	2,15
10	Generali	RI 13	A (=A+)	1,75	77,67	2	57,47	2,5	2,20

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 10 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Top-Kurzläufer über das Internet

Bei Risikolebensversicherungen spielt die unterschiedliche Kundenansprache der Anbieter zwar nicht eine ganz so gravierende Rolle wie etwa bei anderen komplexeren und variableren Policen. Dennoch ist auch hier wie immer in den FOCUS-MONEY-Tests zwischen Serviceversicherern einerseits und Direkttarifen andererseits zu unterscheiden. Denn die Serviceversicherer mit eigenem Außendienst

und dem Vertrieb über Makler und Vermittler bieten auch umfangreiche Beratung und den persönlichen Ansprechpartner. Wer darauf Wert legt, sollte bei solchen Anbietern abschließen. Wer dagegen selbst gut Bescheid weiß, internetaffin ist und allenfalls noch einige Rückfragen hat, kann dagegen oft bei den meist etwas günstigeren Direkttarifen richtig liegen. Die Unterscheidung ist aber

bei Weitem nicht mehr so strikt wie früher, und das Nutzungsverhalten vieler Kunden ändert sich auch. Zunehmend gibt es Kunden, die sich beim Berater informieren und dann online abschließen – oder eben umgekehrt. Die besten direkten Risikopolicen für Kurzläufer mit zehn Jahren kommen von der Europa. Auf den Plätzen folgen dann WGV als Zweiter und Asstel als Dritter.



	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p.a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	Europa	E-T2	AA+ (=AA-)	1,25	78,88	2	33,91	1	1,35
2	WGV	R1-BASIS	***** (=AA-)	1,25	89,71	2,5	36,78	1,5	1,75
3	Asstel	AQK8 Classic Basis ³⁾	A+ (=A-)	2,25	66,30	2	40,80	1,5	1,80
4	CosmosDirekt	CR	A++ (=AA)	1	99,77	3	36,92	1,5	1,85
	Hannoversche	FIT ⁴⁾	A++ (=AA)	1	106,00	3	39,75	1,5	1,85
5	Huk24	WB24	Huk-Coburg: AA+ (AA-)	1,25	96,25	3	38,50	1,5	1,90
6	Ergo Direkt	Risiko-Leben	A+	1,75	107,37	3	36,51	1,5	2,00
7	Mamax	KT_D	** (BBB-)	3,25	74,99	2	56,24	2,5	2,50

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 10 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag; ³⁾Prämie inkl. Familienbonus; ⁴⁾Nichtraucher seit mindestens zehn Jahren

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Die Top Ten der Mitteldistanz

Auch über die Laufzeit von 20 Jahren liegt wieder die DLVAG vorn. Deren Muttergesell-

schaft Allianz konnte sich auf Platz zwei vor-schieben, und den dritten Podiumsplatz er-

kämpft sich die Huk-Coburg. Alle drei liegen mit ihren Gesamtnoten im Einser-Bereich.

	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p.a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	DLVAG	LOU(DL)	Allianz: AA	1	70,58	1,5	49,41	1	1,15
2	Allianz	LO	AA	1	86,37	1,5	70,82	2	1,65
3	Huk-Coburg	Standard	AA+ (=AA-)	1,25	143,26	3	60,17	1,5	1,90
4	Axa	AT2N1	AA-	1,25	114,90	2,5	75,83	2	2,00
	Continentale	T2N	AA+ (=AA-)	1,25	110,10	2,5	68,26	2	2,00
	DBV	AT2N1	AA-	1,25	114,90	2,5	75,83	2	2,00
5	Nürnberger Beamten	NB2731	AA+ (=AA-)	1,25	105,00	2	84,00	2,5	2,10
	Zurich Deutscher Herold	Basis / pur	A1 (=A+)	1,75	116,34	2,5	76,20	2	2,10
6	WWK	H05	AA+ (=AA-)	1,25	130,13	3	70,27	2	2,15
7	Nürnberger	N2731	A+	1,75	107,00	2	85,60	2,5	2,20
8	Karlsruher	KS1	***(=BBB+)	2,75	110,64	2,5	74,13	2	2,30
9	Generali	RI 13	A (=A+)	1,75	127,76	2,5	94,58	2,5	2,35
10	InterRisk	TR1N Konzept XL	AA+ (=AA-)	1,25	149,20	3	81,90	2,5	2,40

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 20 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

20 Jahre Risikoschutz auf direktem Weg

Zum ersten und einzigen Mal gibt es bei dieser Untersuchung der besten Risikolebensversicherungen einen geteilten Testsieg: Sowohl die Huk24 als auch die WGV kommen mit ihren Direkttarifen für den 20-jährigen Risikoschutz auf eine Gesamtnote von 1,65 – und damit beide auf den ersten Platz in dieser Kategorie. Zweiter wird mit der Europa der Testsieger bei den Kurzläufern, gefolgt von der

Asstel, nun auf dem dritten Platz statt wie zuvor auf dem zweiten.

Ganz gut erkennen lässt sich im Rahmen der 20 Jahre lang laufenden Policen zweierlei: Erstens liegen bei den Nettopreisen, also den tatsächlich von den Versicherten aktuell zu bezahlenden Prämien, die Angebote der allermeisten Direkttarife sehr eng beieinander – jeweils so um die 50 Euro müssen Kunden

dafür monatlich aus dem eigenen Geldbeutel berappen.

Und zweitens sind sie damit fast durchweg günstiger als die Serviceversicherer. Nur deren Sieger DLVAG kann dabei mithalten. Aber Achtung: Bei den kalkulierten Bruttoprämien sieht das Bild schon ganz anders aus: Da können die Serviceversicherer mit oft deutlich günstigeren Beiträgen überzeugen.



	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p. a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p. a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	Huk24	WB24	Huk-Coburg: AA+ (AA-)	1,25	133,46	3	49,39	1	1,65
	WGV	R1-BASIS	***** (=AA-)	1,25	134,25	3	49,67	1	1,65
2	Europa	E-T2	AA+ (=AA-)	1,25	119,38	2,5	50,14	1,5	1,75
3	Asstel	AQK8 Classic Basis ³⁾	A+ (=A-)	2,25	90,90	2	53,80	1,5	1,80
4	CosmosDirekt	CR	A++ (=AA)	1	146,93	3	54,36	1,5	1,85
	Hannoversche	Risikoversicherung FIT ⁴⁾	A++ (=AA)	1	135,00	3	50,62	1,5	1,85
5	Ergo Direkt	Risiko-Leben	A+	1,75	152,65	3,5	53,43	1,5	2,15
6	Mamax	KT_D	** (=BBB-)	3,25	116,38	2,5	87,28	2,5	2,65

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 20 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag; ³⁾Prämie inkl. Familienbonus; ⁴⁾Nichtraucher seit mindestens zehn Jahren

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Angebote mit Bestnote auf lange Sicht

Wie schon in der vorherigen Kategorie siegen erneut die beiden Gesellschaften aus dem

gleichen Konzern: Mit Top-Noten gewinnt die DLVAG vor der Allianz. Den dritten Platz kann

sich diesmal bei dem 30 Jahre andauernden Risikoschutz die WWK sichern.

	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p.a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	DLVAG	LOU(DL)	Allianz: AA	1	117,52	1,5	82,26	1,5	1,40
2	Allianz	LO	AA	1	136,45	1,5	111,89	2	1,65
3	WWK	H05	AA+ (=AA-)	1,25	198,47	2,5	113,13	2	2,00
4	Axa	AT2N1	AA-	1,25	193,91	2,5	127,98	2,5	2,25
	Continentale	T2N	AA+ (=AA-)	1,25	198,18	2,5	122,87	2,5	2,25
	DBV	AT2N1	AA-	1,25	193,91	2,5	127,98	2,5	2,25
5	Huk-Coburg	Standard	AA+ (=AA-)	1,25	238,34	3,5	119,17	2	2,30
6	Zurich Deutscher Herold	Basis / pur	A1 (=A+)	1,75	189,84	2,5	124,35	2,5	2,35
7	Nürnberger Beamten	NB2731	AA+ (=AA-)	1,25	188,00	2,5	150,40	3	2,50
8	InterRisk	TR1N Konzept XL	AA+ (=AA-)	1,25	233,30	3,5	125,60	2,5	2,55
	Karlsruher	KS1	*** (=BBB+)	2,75	194,84	2,5	130,54	2,5	2,55
9	Nürnberger	N2731	A+	1,75	194,00	2,5	155,20	3	2,60
10	Dialog	RISK-vario® (09/2013-D)	A-	2,25	263,03	4	107,84	2	2,65

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 30 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Die besten Langläufer per Internet

Während bei den Serviceversicherern doch an der Spitze stets das sehr ähnliche Bild mit der Dominanz der Allianz-Gesellschaften vorherrscht, wird bei den Direkttarifen munter durchgewechselt. Bei zehn Jahren Laufzeit heißt die Reihenfolge Europa vor WGV und Asstel. Bei 20 Jahren Laufzeit hat dagegen Huk24 gemeinsam mit WGV vor Europa und Asstel gewonnen. Und nun gibt es beim Top-

Risikoschutz über 30 Jahre Laufzeit wieder eine andere Besetzung der Plätze auf dem Siebertreppchen: Es siegt die Hannoversche mit einer sehr guten Gesamtnote von 1,60, gefolgt von Asstel mit 1,80 und Europa mit 1,90. Auch auf die lange Distanz kommen dabei wieder die Kostenvorteile von Direkttarifen zum Tragen. Während bei den Serviceangeboten nur der Tarif des Testsiegers unter der ma-

gischen Marke von 100 Euro jährlichem Nettobeitrag bleibt, trifft dies dagegen auf fast alle Direktangebote zu. Im Umkehrschluss müssen Kunden dafür aber die meist höheren Bruttobeiträge der Direkttarife im Auge behalten, bis zu denen die zu zahlenden Prämien maximal ansteigen können. So muss jeder Kunde letztlich selbst entscheiden, was ihm besonders wichtig ist.



	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p. a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p. a. ¹⁾	Note Nettobeitrag	Note gesamt ²⁾
1	Hannoversche	FIT ⁴⁾	A++ (=AA)	1	206,00	3	77,25	1	1,60
2	Asstel	AQK8 Classic Basis ³⁾	A+ (=A-)	2,25	146,90	2	83,50	1,5	1,80
3	Europa	E-T2	AA+ (=AA-)	1,25	203,14	3	81,25	1,5	1,90
4	CosmosDirekt	CR	A++ (=AA)	1	254,69	3,5	94,24	1,5	2,00
5	WGV	R1-BASIS	***** (=AA-)	1,25	235,73	3,5	87,22	1,5	2,05
6	Huk24	WB24	Huk-Coburg: AA+ (AA-)	1,25	219,73	3	101,08	2	2,15
	Ergo Direkt	Risiko-Leben	A+	1,75	252,18	3,5	93,31	1,5	2,15
7	Mamax	KT_D	** (=BBB-)	3,25	207,06	3	155,29	3	3,05

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher, 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 30 Jahre; Überschussystem Beitragsverrechnung; Noten s. S. 9; ¹⁾Beitragshöhe nicht garantiert; ²⁾Gewichtung 20% Finanzstärke,

30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag; ³⁾Prämie inkl. Familienbonus; ⁴⁾Nichtraucher seit mindestens zehn Jahren

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

KONSTANTE NETTOBEITRÄGE

Brutto gleich Netto

Anders kalkuliert als alle bisher aufgeführten Tarife werden die Angebote dieser Sonderkategorie. Hier sind die zu zahlenden Nettobeiträge genauso hoch wie die Bruttobeiträge

ge. Der Kunde weiß also genau, was er für seinen Risikoschutz aufbringen muss. Über alle drei Laufzeiten von 10, 20 und 30 Jahren bietet dabei die liechtensteinische PrismaLife

die besten Policen, jeweils gefolgt von der französischen BNP Paribas Cardif. Auch die irische Zurich Life und die heimische Süd-deutsche haben solche Policen im Angebot.



	Gesellschaft	Tarif	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Beitrag Frau/Mann brutto p.a.	Note Bruttobeitrag	Beitrag Frau/Mann netto p.a.	Note Nettobeitrag	Note gesamt ¹⁾
10 Jahre	1	PrismaLife	premium life Basis	AA+ (=AA-)	1,25	27,72	1	27,72	1,05
	2	BNP Paribas Cardif	Protect24-U 1.0 ²⁾	A	2	32,28	1	32,28	1,20
	3	Süddeutsche	NON ³⁾	A+ (=A)	2	74,12	2	74,12	2,50
20 Jahre	1	PrismaLife	premium life Basis	AA+ (=AA-)	1,25	46,20	1	46,20	1,05
	2	BNP Paribas Cardif	Protect24-U 1.0 ²⁾	A	2	48,97	1	48,97	1,20
	3	Zurich Life	Eagle Star RisikoLeben top	Zurich: A1 (=A+)	1,75	91,30	2	91,30	2,20
	4	Süddeutsche	NON ³⁾	A+ (=A)	2	102,94	2	102,94	2,50
30 Jahre	1	PrismaLife	premium life Basis	AA+ (=AA-)	1,25	84,48	1	84,48	1,30
	2	BNP Paribas Cardif	Protect24-U 1.0 ²⁾	A	2	84,20	1	84,20	1,45
	3	Zurich Life	Eagle Star basic	Zurich: A1 (=A+)	1,75	115,10	1,5	115,10	1,80
	4	Süddeutsche	NON ³⁾	A+ (=A)	2	167,06	2	167,06	2,75

in Euro; Fall: Mann/Frau, 30 Jahre, Bankkaufmann/-frau, Nichtraucher; 100 000 Euro Versicherungssumme, Laufzeit: 10, 20, 30 Jahre; Noten s. S. 9; ¹⁾Gewichtung 20% Finanzstärke, 30% Bruttobeitrag, 50% Nettobeitrag; ²⁾Prämienhöhe nicht garantiert;

³⁾Todesfallleistung inkl. Überschüsse, daher nicht garantiert

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

„SO WEIT OBEN IST NUR PLATZ FÜR EINEN.“

SPITZENLEISTUNG: DIE ABSICHERUNG VOM TESTSIEGER.

Erfahren Sie mehr über Deutschlands beste Risiko-Lebensversicherung und viele weitere ausgezeichnete Produkte – auf hannoversche.de oder im persönlichen Gespräch unter 0511.9565-811.



FOCUS MONEY:
„Bester Lebensversicherer über
einen Zeitraum von 6 Jahren“
Direktversicherer 2008-2013



HANNOVERSCHER
EINFACH. BESSER. DIREKT.